

## **Ansprechpartnerin:**

Prof. Martina Gunske von Kölln, zuständig für Sprachlehrforschung, Schwerpunkt DaF  
Fukushima University (Faculty of Economics and Business Administration)  
960-1296 Fukushima-shi, Kanayagawa 1, JAPAN; Tel./Fax: (Int./81) 024-548-8392 (Durchwahl Büro)  
Email über m-gvk@econ.fukushima-u.ac.jp

## **Beschreibung DaF-Praktikum, Fukushima Universität**

### **1. Die Universität**

Die Fukushima-Universität ist eine staatliche Universität in Nordjapan (Präfektur Fukushima, Stadt Fukushima).

Neben Chinesisch, Englisch, Französisch, Japanisch, Koreanisch, Russisch und Spanisch wird auch Deutsch als Fremdsprache angeboten. Studierende können hier während ihres gesamten Studiums neben ihrem Fachstudium Fremdsprachen lernen. Nach wie vor gehört Deutsch zusammen mit Chinesisch zu den „starken“ Sprachen. Auch die fakultativen Kurse für Deutsch als Fremdsprache sind gut besucht. Außerdem verbringen jedes Jahr Studierende ihre Ferien in Deutschland, um dort Deutsch zu lernen und Land und Leute kennen zu lernen. Jedes Jahr gehen 2 bis 3 Studierende für ein halbes oder 1 Jahr nach Deutschland, um an der Ruhr Universität Bochum (unsere deutsche Partneruniversität) zu studieren.

### **2. Angebot DaF-Praktikum: Mögliche Durchführung und Inhalte**

Die Deutschabteilung bietet Studierenden der Sprachlehrforschung und des Fachs DaF die Möglichkeit zu einem DaF-Praktikum, durch das man einen guten Einblick in den Lehr- und Unterrichtsbetrieb einer japanischen Universität erhalten kann.

An der Universität arbeiten drei fest angestellte ProfessorInnen (darunter eine deutsche Sprachlehrforscherin) sowie Honorarkräfte.

Der Ablauf des Praktikums kann flexibel gehandhabt werden und in Absprache mit den PraktikantInnen festgelegt werden.

Gewöhnlich sind die PraktikantInnen während des gesamten Praktikums (in der Regel ca. 4 Wochen) ins Kollegium eingebunden und können nach einer kurzen Einführung bei den verschiedensten Vor- und Nachbereitungen um & im Unterricht mitwirken.

Nach anfänglichen Unterrichtshospitationen bei verschiedenen Lehrpersonen wird den PraktikantInnen je nach ihren Fähigkeiten die Möglichkeit eingeräumt, zunächst einzelne Unterrichtsteile und später ggf. ganze Unterrichtseinheiten selbst durchzuführen. Die Betreuerin steht den PraktikantInnen für Gespräche und Beratungen zur Verfügung.

Aus organisatorischen Gründen sollte das Praktikum in die Vorlesungszeit fallen, vorzugsweise zwischen Mai und Juli sowie Oktober und Januar.

Betreut wird das Praktikum hauptsächlich durch die Sprachlehrforscherin der Uni (Fachbereich Deutsch als Fremdsprache).

## Mögliche Komponenten des Praktikums:

- Hospitationen,
- Unterrichtsversuche auf verschiedenen Niveaustufen (Schwerpunkt AnfängerInnenunterricht),
- Mitarbeit bei der Erstellung von Tests und Semesterabschlussprüfungen
- Mitarbeit bei Projekten (z.B. bei der Lehrwerkentwicklung),
- Teilnahmemöglichkeiten an Fortbildungsveranstaltungen

## 3. Anforderungen an BewerberInnen

- solide theoretische Grundkenntnisse im Bereich DaF (abgeschlossenes Grundstudium in Sprachlehrforschung oder DaF wünschenswert),
- erste Lehrerfahrungen wünschenswert,
- Sprachkenntnisse: Englisch unbedingt erforderlich, (Japanischkenntnisse hilfreich)
- sehr gute Kenntnisse im Bereich der Rechtschreibung und Grammatik der deutschen Sprache
- „Menschliches“: Tropentauglichkeit (Juni-Sept.), Geduld, Flexibilität, gepflegtes Erscheinungsbild, Zuverlässigkeit und Kooperationsbereitschaft
- Bereitschaft, landeskundliches, aktuelles Material aus den deutschsprachigen Ländern mitzubringen (Thema nach gegenseitiger Absprache)
- Bereitschaft, ein oder zwei Gastvorträge zu einem landeskundlichen Thema zu halten (Thema nach gegenseitiger Absprache)
- Am Ende des Praktikums ist ein kurzer Praktikumbericht bei der Betreuerin einzureichen.

## 4. Allgemeine Informationen

- Aufgrund fehlender personeller und finanzieller Ressourcen kann in der Regel keine Vergütung geleistet werden.
- Um eine finanzielle Unterstützung durch den DAAD oder einen anderen Träger müssen sich die PraktikantInnen selbst kümmern.
- Für die Unterbringung sind sie ebenfalls selbst verantwortlich. Jedoch versuchen die Verantwortlichen, bei der Suche behilflich zu sein.
- Fukushima befindet sich in der Provinz, daher sind Lebenshaltungskosten im Vergleich zu anderen japanischen Städten wie Tokio erheblich niedriger.
- Ideal für Leute, die auch Japanisch lernen wollen und einen Einblick in die japanische Kultur erhalten wollen, da die Leute hier offen und aufgeschlossen sind, und es hier nicht so anonym vor sich geht wie in Ballungszentren wie Osaka oder Tokio.

- Die Universität Fukushima ist ca. 60 km vom im März 2011 havarierten AKW entfernt. Es wird empfohlen, sich eingehend über die aktuelle Situation zu informieren.
- Für Frauen sehr gut geeignet.
- Bei einem Aufenthalt bis zu drei Monaten in Japan reicht in der Regel ein TouristInnenvisum, das nicht extra beantragt werden muss.
- Anreise: 1  $\frac{3}{4}$  Stunde mit dem Shinkansen-Schnellzug von Tokio.

Weitere Lehrpraktika in anderen Fremdsprachen wie Englisch als Fremdsprache sind auf Anfrage möglich.

Literatur zum Thema:

<http://hdl.handle.net/2298/7995>